

Jahresbericht 2023

Tätigkeitsbericht



Inhalt

	Vorwort.....	3
1	Hilfsfahrten auf die Balkanroute.....	4
2	Unfall- und Katastrophenhilfe.....	16
3	Waschstadel.....	20
4	Ukraine-Hilfe.....	22
5	Erdbebenhilfe Türkei und Syrien.....	34
6	Sonstiges.....	35
7	Pressespiegel.....	36
8	Das Umino-Budget.....	39
9	Lager, Arbeitsraum, Garage – drei Probleme.....	40
10	Ausblick.....	41
11	Danke.....	43
12	Spendenmöglichkeiten.....	44

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Als wir diesen Jahresbericht verfasst haben, waren wir selbst immer wieder erstaunt, was sich bei Umino vieles ereignet hat. In unserem Rückblick können wir gar nicht alles wiedergeben. Neben den wichtigsten Aktivitäten wollen wir auch Hintergründe und Zusammenhänge beschreiben.

Wir haben das achte Jahr unseres Vereinsbestehens vollendet. Vieles hat sich im Laufe der Zeit verändert, aber der Fokus ist konstant:

Unterstützung für Menschen in Not

Wir dokumentieren die Arbeit von Umino und legen Rechenschaft ab. Wir versuchen Einblicke zu geben. Gleichzeitig sagen wir danke an alle, die uns unterstützen, im Namen aller Menschen, denen wir so helfen können.

Für das kommende Jahr wünschen wir allen mehr Frieden, weniger Not, mehr Gerechtigkeit und Freude. Bleibt gesund!

Ortenburg, im Februar 2024

Brigitte und Stefan Weigel

1 Hilfsfahrten auf die Balkanroute

In 2023 haben wir wieder durchschnittlich alle zwei Monate eine Hilfsfahrt unternommen. Eine Fahrt an sich dauert nur wenige Tage. Hinzu kommen aber die Vorbereitungen der Tour und das administrative Drumherum davor und danach. Das Beschaffen und Aufbereiten der Hilfsgüter beschäftigen uns intensiv über das ganze Jahr. Somit waren die Hilfsfahrten wieder das umfangreichste Tätigkeitsfeld von Umino.

Die Zielpunkte waren dreimal Rijeka (Kroatien), einmal Triest (Italien) und zweimal Nové Zámky (Slowakei). Alle drei Orte bildeten zeitweise einen Hotspot mit ankommenden Flüchtlingen und Migranten. Wir reagierten stets schnell und flexibel, haben uns mit den Helferstrukturen vor Ort verbunden und diese mit spontanen, aber genau abgestimmten Hilfslieferungen unterstützt.

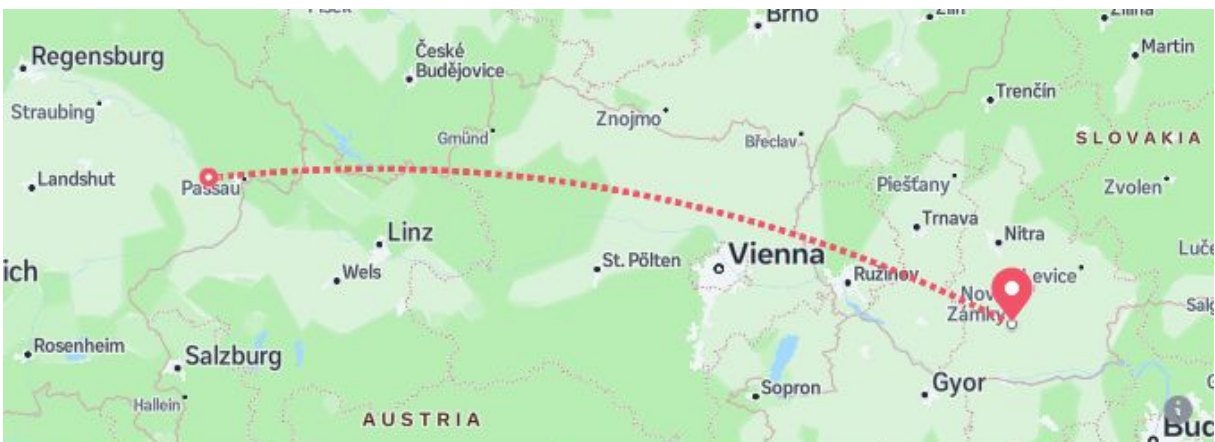
Unsere Partner vor Ort sind regelmäßig Freiwillige aus der Zivilgesellschaft, die aufgrund fehlender offizieller Hilfe durch zuständige Behörden die Initiative ergreifen. Sie sind vollkommen auf sich gestellt und stützen ihre Arbeit auf private Sach- und Geldspenden von Individualpersonen, was in der Regel aber nicht ausreicht. Darum ist die Hilfe, die wir zusätzlich bringen, so bedeutsam. Nur in Rijeka wirkten auch amtliche und institutionelle Strukturen mit, worauf wir unten genauer eingehen.



Wie immer, haben wir zu jeder Hilfsfahrt einen ausführlichen Bericht verfasst. Alle Berichte zu den inzwischen 55 Umino-Hilfsfahrten stehen auf unserer Website als PDF-Dateien zum Download bereit: <https://umino.org/hilfsfahrten.html>

Umino

Unterstützung für Menschen in Not



Rijeka

Für einige Monate, beginnend Ende 2022 bildete sich am Bahnhof von Rijeka ein Brennpunkt der Balkanroute, der bis zum Herbst 2023 andauerte.

Nach unserem Verständnis sind das Auftauchen und Verschwinden solcher Hotspots ein Ergebnis der volatilen Rahmenbedingungen entlang der Migrationsrouten. So ändern sich beispielsweise von Zeit zu Zeit die Absperrmaßnahmen an den unterschiedlichen innereuropäischen Grenzen, aber auch das behördliche Verhalten gegenüber den formal „irregulär“ ins Land gelangten Personen.

Der Anstieg der Durchreisenden, die am Bahnhof in Rijeka Station gemacht haben und dort Unterstützung suchten, hängt stark damit zusammen, dass man in Kroatien zeitweilig dazu übergegangen war, Aufgegriffene nicht mehr so häufig nach Bosnien oder Serbien zurückzuschicken. Gemeint sind die „Pushbacks“, die als Bruch internationalen Rechts gewertet werden und nicht selten gewaltsam und brutal durchgeführt wurden. Statt dessen erhielten die Menschen, für die Kroatien auch nur ein Transitland ist, ein behördliches Dokument, das sie binnen einer Frist von einigen Tagen zur Ausreise aufforderte, mit dem aber der Aufenthalt in Kroatien bis dahin legalisiert war. Sie mussten sich nicht mehr verstecken und konnten zum Beispiel öffentliche Transportmedien ungehindert nutzen. So kamen sie mit dem Zug nach Rijeka, von wo aus das nächste Etappenziel Triest in Italien über eine nur kurze Passage durch Slowenien erreichbar ist.

Das Besondere am Geschehen in Rijeka war, dass sich die Kommune, im Gegensatz zu sonstigen staatlichen Stellen in Kroatien den hilfsbedürftigen Durchreisenden gegenüber verantwortlich sah. So ermöglichte das zuständige Amt die Errichtung eines Versorgungspunkts direkt am Bahnhof und stellte zumindest eine Grundversorgung durch eine Wasserleitung, mobile Toiletten und Abfallentsorgung bereit. Ebenfalls engagierte sich die Caritas der Erzdiözese Rijeka und bot den weiterhin überwiegend ungebundenen freiwilligen Helfern einen offiziellen und organisatorischen Rahmen.

Auf Basis des so entstandenen Kontakts zwischen der örtlichen Caritas und Umino wandte sich die kirchliche Hilfsorganisation später, über das Geschehen mit Geflüchteten und Migranten hinaus, hilfesuchend an uns. Für die Versorgung der zahlreichen von der Caritas unterstützten Bedürftigen werden wir voraussichtlich weitere Sachspenden nach Kroatien bringen.

Mit den drei Touren im März und August 2023 haben wir unter anderem folgende Hilfsgüter nach Rijeka gebracht:

- 60 Katastrophenschutzdecken nach IFRC/UNHCR-Standard
- 50 Isomatten
- 270 Sets Einmalbettwäsche
- 100 Handtücher
- 400 Unterhosen
- 400 Paar Socken
- 60 Paar Schuhe
- 380 T-Shirts und Longsleeves
- 314 Jogginghosen
- 98 Jogginganzüge
- 40 Jacken
- 192 Regenponchos
- 51 Schals
- 200 Mützen



Triest

Die Stadt Triest im äußersten Nordosten Italiens ist seit Jahren ein Hotspot der Balkanroute und kann als einer deren Endpunkte angesehen werden. Die nahe italienische Landesgrenze zu Slowenien ist für Flüchtlinge und Migranten im Vergleich zu anderen Grenzen innerhalb der EU bzw. des Schengenraums und zu den Außengrenzen relativ leicht zu passieren. Dabei sind normalerweise auch keine Pushbacks zu befürchten, von denen an vorgelagerten Abschnitten der Balkanroute immer wieder zu berichten ist.

Wer es nach Triest geschafft hat, hat vieles hinter sich gebracht. Nicht wenige sind gezeichnet von den Strapazen der zurückliegenden Tage, Wochen und Monate. Manche reisen nach kurzer Zeit weiter mit einem Ziel in einem anderen europäischen Land. Andere bleiben hier, um in das italienische Asylverfahren einzutreten. Bis man Zugang zu den dafür erforderlichen administrativen Prozessen erhält, kann es viele Tage oder Wochen dauern. So lange erhalten die Menschen keine staatliche Hilfe.

Die Population dieser Hilfsbedürftigen findet man im Bereich des Bahnhofs von Triest. Viele suchen unter prekären Umständen in den berühmten „Silos“ Unterschlupf. Dabei handelt es sich um einen großen, historisch bedeutsamen, aber dem Verfall preisgegebenen, ehemaligen Industriekomplex.





An der parkähnlichen Piazza della Libertà direkt vor dem Bahnhof hat sich ein täglicher Treffpunkt etabliert. Freiwillige aus der Zivilgesellschaft versorgen hier die Leute mit Essen, Kleidung, Schuhen etc. und leisten improvisiert einfache medizinische Hilfe.



Umino

Unterstützung für Menschen in Not



Umino hat aufgrund früherer Einsätze an anderen Orten in Italien und Bosnien Verbindung zu den Protagonisten der Helfer und den Gründern des Triester Hilfsvereins Linea d'Ombra ODV. Im Mai 2023 haben wir uns im Rahmen einer Hilfsfahrt selbst ein authentisches Bild vom Geschehen gemacht und dem Verein eine große Ladung Decken und Schlafsäcke nach Triest gebracht:

- 85 robuste Decken der Kategorie Katastrophenschutz / UN-Flüchtlingshilfe aus dem Umino-Waschstadel
- 95 neue Schlafsäcke, besonders günstig erworben



Seit fünf Jahren finden sich die Helferinnen und Helfer täglich auf der Piazza ein, um den Menschen zu helfen. Was für eine beeindruckende Ausdauer und Solidarität! Gleichwohl wundern wir uns etwas über die in diesem Zeitraum geringen konzeptionellen Fortschritte bei Methodik, Logistik und Organisation. Um das zu verstehen, glauben wir, muss man (an-)erkennen, dass mit den zweifellos hilfreichen, humanitären Aktivitäten hier stets auch ein sichtbares, politisches und solidarisches Statement abgegeben werden soll. Dazu sind die sich darstellenden, ergreifenden Szenen nützlich. Eine Professionalisierung der Strukturen und Arbeitsweise, gar eine Verlagerung an einen festen Ort in einem Gebäude mit Küche, Sanitätsraum, Warenlager und so weiter würden das Geschehen entdramatisieren, aber gleichzeitig die ideologisch-politische Demonstration schwächen. Bei aller Sympathie und ideologischer Übereinstimmung in Bezug auf Menschlichkeit und Solidarität müssen wir eine weitere Unterstützung seitens Umino an diesem Ort vor dem Hintergrund des verantwortungsvollen Umgangs mit den uns anvertrauten Spenden und unter Beachtung des Spenderwillens einer Prüfung unterziehen.

Nové Zámky

Sehr spontan im Sinne einer schnellen Krisenreaktion im Notfall führten wir im September und Oktober kurz hintereinander zwei Hilfsfahrten in die Slowakei durch.

Wie wir in unseren beiden Berichten darüber detailliert beschreiben, ist in der Stadt Nové Zámky kurzfristig eine dramatische Situation entstanden. Über einige Wochen waren große Zahlen an Menschen gezwungen, unter freiem Himmel zu übernachten. Es fehlte ihnen an Wetterschutz, Decken, Kleidung, Nahrung und medizinischer Versorgung. Zu den Betroffenen gehörten auch Frauen, Kinder und Babys.

Die Hauptursache für die Situation waren behördliches Verhalten und Unterlassen. Eine handvoll ungebundener Freiwilliger aus der Zivilgesellschaft nahmen sich der Menschen an, waren damit aber überfordert. Wir haben diese Helferinnen und Helfer mit Tat und Rat und mit Hilfsgüterlieferungen unterstützt.



Dabei erwies sich unsere Vorhaltung an Decken und anderen Artikeln in unserem Notfalllager in Ortenburg als sinnvoll und extrem hilfreich. Bereits drei Tage, nachdem wir von der Situation erfuhren, brachten wir über 100 Decken, 50 Isomatten und 200 Regenponchos an den Einsatzort.

Vor Ort haben wir uns konkret an der Versorgung der Menschen mit Nahrung, Decken und medizinischer Hilfe beteiligt. Daneben halfen wir bei der Information und organisatorischen Unterstützung der teils orientierungslosen Leute.



Mit einer zweiten Fahrt drei Wochen später brachten wir erneut:

- 100 Decken
- 100 Rettungsdecken
- 100 Trainingshosen
- 100 Mützen
- 100 Paar Handschuhe
- 200 Paar Socken
- 100 Lange Unterhosen
- 98 Jogginganzüge



Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Neben den Textilien hatten wir eine extra zu diesem Anlass zusammengestellte, mobile Ausrüstung zur Zubereitung von Heißgetränken dabei. Wir haben diese vor Ort im echten Einsatz getestet und den örtlichen Helfern vorgeführt. Die Gerätschaften erwiesen sich als sehr hilfreich und wir haben sie zur weiteren Verwendung vor Ort gelassen.



Botschafter für Ortenburg

Auch wenn es nicht der Auftrag von Umino ist, unsere Heimat im Ausland zu repräsentieren, sind wir uns sehr wohl bewusst, dass unsere Partner an den Einsatzorten und die Menschen, denen wir helfen, wahrnehmen, woher wir kommen. Unsere Labels tragen regelmäßig den Aufdruck

Humanitäre Hilfe aus Ortenburg, Deutschland

übersetzt in die Sprache des Ziellandes. Nicht nur deswegen werden wir auf unsere Herkunft angesprochen, übrigens auch von Vertretern der Behörden und zivilen Einrichtungen. Oft bittet man uns, die Anerkennung und den Dank, die unserem Verein zum Ausdruck gebracht werden, auch an Ortenburg, die Region Passau, Niederbayern oder Deutschland weiterzugeben, was wir hiermit gerne tun.

Umino

Unterstützung für Menschen in Not



2 Unfall- und Katastrophenhilfe

Unter dem Stichwort Unfall- und Katastrophenhilfe fassen wir bei Umino unsere Bereitschaft und Vorhaltung für größere Schadensfälle oder Notsituationen in der Heimatregion zusammen.

Hierzu gehört in erster Linie unser Verpflegungsanhänger „Vino“ (Verpflegung im Notfall) mit dem entsprechenden Einsatzkonzept.

Darüber hinaus verfügen wir über weitere Ressourcen, wie beispielsweise unsere mobile Heizung mit Dieseltreibstoff und separater Abgasführung, mit der wir im Notfall bei Kälte Räumlichkeiten oder ein Zelt provisorisch, aber effektiv und sicher beheizen können.

Außerdem halten wir in unserem Notfalllager Hilfsgüter, wie Decken, Schlafsäcke, Isomatten, Tarps und Regenponchos bereit, die wir bei Bedarf schnell zum Einsatz bringen können.



Vino

Nach mehreren mobilen Verpflegungseinsätzen, zum Beispiel bei der Hochwasserkatastrophe 2016 im Landkreis Rottal-Inn, haben wir in 2018 unsere Strukturen für solche Fälle professionalisiert: schnell, sicher, gut! Kern des Konzepts ist unser Verpflegungsanhänger, in dem alle notwendigen Geräte, Utensilien und Vorräte verladen sind. Schon auf der Anfahrt können wir Wasser erhitzen und direkt am Einsatzort im Fahrzeug einen Gemüsenudeltopf und Heißgetränke herstellen und ausgeben.

Die Vorteile sind:

- schnell, mobil, flexibel
- wenig Personalaufwand
- geringe Kosten
- schmackhafte, nahrhafte Warmverpflegung, geeignet für Personen jeden Alters und jeder Herkunft (Esskulturkreis).
- Gewährleistung der gängigen Hygiene- und Sicherheitsstandards auch unter mobilen Einsatzbedingungen

Soweit möglich, leisten wir diese Nothilfe kostenlos, gerne gegen eine freiwillige Spende. Sofern ein Kostenträger vorhanden ist, berechnen wir unsere direkten Kosten. Diese liegen bei etwa 2 Euro pro Person.

Weitere Details finden sich in unserer Vino-Broschüre¹.

Erfreulicherweise kam es in 2023 zu keinem realen Noteinsatz für unseren Vino. Die Bereithaltung beschäftigt uns dennoch kontinuierlich über das ganze Jahr. In einem festen Turnus von drei Wochen wird die Brauchwasseranlage gewartet und desinfiziert. In anderen Abständen wird die gesamte Ausstattung geprüft und gereinigt und das Fahrzeug technisch gewartet. Verderbliche Vorräte tauschen wir stets rechtzeitig vor Ablauf aus und führen sie einer sinnvollen Verwendung zu. Beispielsweise beliefern wir mehrmals jährlich die Vilshofener Tafel mit entsprechenden Artikeln.



¹ Vino-Broschüre, PDF-Download (0,5 MB): <https://umino.org/docs/Vino.pdf>

Einsatz beim gemeinnützigen Flohmarkt in Vilshofen

Kein Notfall, aber für uns eine willkommene Übung: Zwei Tage lang haben wir die Helferinnen und Helfer des größten gemeinnützigen Flohmarkts in Niederbayern verpflegt.

Was uns besonders freut: Unser Essensangebot wurde gut angenommen. Den Leuten hat es geschmeckt, obwohl unser Gericht vor allem auf einfache und rationelle Zubereitung ausgerichtet ist. Der beste Beweis ist, wenn Nachschlag verlangt wird.



Unser Angebot an Veranstalter

Wir kommen auch zu Ihrer gemeinnützigen Veranstaltung und geben unseren veganen Gemüsenudeltopf aus – auf Wunsch mit Würstel und Brot. Das fördert unsere Einsatzroutine und hilft die Vorräte sinnvoll umzuschlagen.

Gerne würden wir das öfter tun, aber es finden sich nicht viele Gelegenheiten. Denn wir wollen mit unserer kostenlosen Verpflegung keine Konkurrenz machen zu ebenfalls anwesenden gewerblichen Anbietern oder wenn Essen verkauft wird, um einen gemeinnützigen Erlös zu erzielen.

Umino

Unterstützung für Menschen in Not



3 Waschstadel

Der Umino-Waschstadel besteht seit der Gründung unseres Vereins und ist inzwischen eine Traditionseinrichtung. Ursprung und Kernaufgabe ist die nachhaltige Aufbereitung von Decken und Schlafsäcken für den Einsatz an den Hotspots und entlang der Flüchtlingsrouten in Europa.

Zuweilen waschen wir auch gespendete Kleidung, die wir leider ungereinigt erhalten haben, die aber ansonsten gut und geeignet ist. Dabei ist es stets eine individuelle Abwägung zwischen Entsorgung und Aufbereitung. Nicht immer lohnt es sich und nicht immer reichen unsere Kapazitäten, um gebraucht gespendete Sachen zu waschen. Darum sollten diese stets vom Spender gewaschen werden.



Vier große Waschmaschinen und einen Trockner haben wir derzeit im Einsatz. Diese haben wir überwiegend kostenlos erhalten, selbst instand gesetzt, gepflegt und gewartet. Im Jahr 2023 haben wir im Vergleich weniger Decken und Schlafsäcke im Waschstadel aufbereitet. Sowohl der Bedarf an den Einsatzorten, als auch die Menge an gespendeten Decken waren in dieser Zeit nicht so groß, wie in früheren Jahren.



Dafür haben wir die Scheune und unsere mit dem Waschstadel erworbene Kompetenz bei der Instandsetzung von Haushaltsgeräten genutzt, um mehrfach Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke und Herde aufzubereiten. Diese haben wir kostenlos erhalten. Nach dem Service bei uns haben wir sie an Bedürftige in der Region abgegeben, darunter vielfach Geflüchtete aus der Ukraine, die gerade ihre erste Wohnung bezogen hatten.



4 Ukraine-Hilfe

Im Zuge unserer Unterstützung für Betroffene in der Ukraine haben wir erneut Hilfslieferungen verschickt. Wir haben Geflüchteten geholfen, die in unsere Region gekommen sind. In vier Fällen haben wir uns um ein Arrangement für die medizinische Versorgung von Verletzten aus der Ukraine in Raum Passau bemüht.

Hilfslieferungen in die Ukraine

Im März haben wir eine ganze Transporterladung mit folgenden Sachen ausgeliefert:

1. Schwerlast-Pflegebett inklusive neuer Matratze
2. Rollstühle, 7 Stück
3. Rollatoren, Gehhilfen, Gehstöcke
5. Einweg-Bettwäsche, 308 Sets (Decke, Kissen und Laken)
6. Infektschutz-Overalls 280 Stück
7. Babywindeln, 5.200 Stück (1 Europalette)

Die Lieferung haben wir dem Nürnberger Verein Menschlichkeit Spenden e.V. gebracht, der regelmäßig Hilfstransporte in die Ukraine durchführt. Den Kontakt hat uns Tom Geisbüsch vom Frankenkonvoi e.V. vermittelt. Die Frankenkonvoi-Halle in Fürth dient auch als Zwischenlager bis zum Start des nächsten Transports. Lieferziele waren Krankenhäuser in Charkiv, Zitomir und Dnipro.





Im Mai haben Erika und Mihaly Szkunc aus Vilshofen eine ganze Palette mit Bettzeug, Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel, Schutzmasken und Infektschutzanzüge abgeholt. Sie haben die Sachen in ihre Heimat nach Transkarpatien gebracht.



Im Juni gelang es uns die komplette Ausstattung einer aufgelösten Arztpraxis mit 10 Räumen an Erika und Mihaly zu vermitteln. In der Folge hat ihr Team mehrere Transporter- und Anhängerladungen aus dem Nachlass abgeholt und in die Ukraine gebracht.

Ebenfalls im Juni hatten wir eine „Bestellung“ erhalten. Es ging um Bettzeug für Menschen in der Ukraine, die aufgrund der Geschehnisse dort in Notunterkünften untergebracht sind. Darum waren wir bei der Flüchtlingshilfe Erding e.V. und haben unser Umobil mit neuen, original verpackten Bettdecken und Kopfkissen gefüllt. 140 Sets in 12 komprimierten Säcken, insgesamt 354 kg. Die Sachen wurden anschließend vom Verein Menschlichkeit Spenden e.V. bei uns abgeholt und in die Ukraine gebracht.

Umino

Unterstützung für Menschen in Not



Im November haben wir wieder drei Paletten Neugeborenenwindeln als Sachspende erhalten. Wir haben diese mit unseren Partnern in die Ukraine geschickt.



Umino

Unterstützung für Menschen in Not



Im Dezember wurden uns acht Patientenliegen gespendet. Wir haben diese nach Krankenhausstandards desinfiziert und kleinere Reparaturen durchgeführt. Im neuen Jahr haben wir sie mit dem Umobil an die ukrainische Grenze gefahren.

Umino

Unterstützung für Menschen in Not



Organisatorische Hilfe für Verletzte aus der Ukraine

Als Soldat schwer verletzt

Am Jahresbeginn wurde der Fall eines 22-jährigen Mannes an uns heran getragen. Er wurde als Soldat schwer verletzt und in der Ukraine erstversorgt. Nach seiner Entlassung aus dem Akutkrankenhaus in Kiew wollte er als Kriegsflüchtling in den Landkreis Passau kommen. Allerdings bedurften seine Verletzungen noch einer weiteren, langwierigen Behandlung mit Operationen.

Wir haben uns mit den hiesigen Ausländer- und Sozialbehörden und mit der unfallchirurgischen Abteilung unseres örtlichen Krankenhauses in Verbindung gesetzt, um das generelle Prozedere abzuklären. Nach der Ankunft des Mannes arrangierten wir seine Erstuntersuchung im Krankenhaus und moderierten seine Unterbringung in einer Wohnung im Landkreis und die weitere Behandlung im Klinikum Passau. Großer Dank gilt dabei dem Vermieter der Wohnung, der den Fall im weiteren übernommen und betreut hat.

Enttäuschte Hoffnung nach schwerem Verkehrsunfall einer Familie

Im Mai wurde erneut ein tragischer Notfall an uns herangetragen. Es ging um eine 33-jährige Frau, die in der Ukraine zusammen mit ihrer Familie einen schweren Verkehrsunfall erlitten hatte. Mehrere Unfallbeteiligte, darunter der Familienvater wurden dabei getötet. Die Mutter und die beiden Töchter wurden schwer verletzt. Während die Kinder inzwischen das Krankenhaus verlassen hatten, befand sich die Frau noch unter anderem mit einer schweren Schädelhirnverletzung auf der Intensivstation.

Enge Bekannte der Familie, die in unserer Region leben, baten uns um Hilfe. Die Idee und Hoffnung war, man könnte die Frau nach Bayern verlegen, wo eine bessere Versorgung und somit eine bessere Aussicht auf Genesung bestünde.

Wir haben alle vorerst notwendigen und erforderlichen Informationen zusammengetragen und den Fall dem Universitätsklinikum Regensburg vorgetragen. Nach ausführlicher Erörterung kam man zu dem Schluss, dass eine Verbringung der Verletzten in ein deutsches Krankenhaus weder realisierbar erschien, noch dass dadurch eine bessere medizinische Prognose zu erwarten sei. Mit großem Bedauern mussten wir das hinnehmen und konnten den Betroffenen in diesem Fall leider keine bessere Nachricht melden.

Zahn-Notfall bei Vierjährigem: 9 Zähne müssen gezogen werden

Beim dritten Fall handelt es sich um einen vierjährigen ukrainischen Buben, der in Vilshofen wohnt. Das Kind hatte eigentlich einen Termin für eine Zahnoperation in einer Fachpraxis in Passau. Es war vorgesehen neun Zähne zu entfernen, die stark von Karies befallen waren. Die Behandlung war dringend erforderlich, weil das Kind massive Beschwerden hatte, nicht mehr schlafen konnte, Fieber hatte, nichts aß, ständig weinte und in einem entsprechend schlechten Allgemeinzustand war.

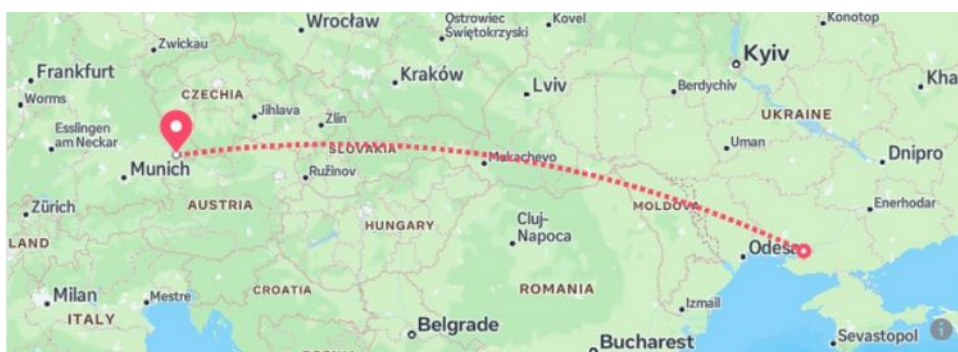
Unmittelbar vor dem OP-Termin erhielt die Mutter eine Absage von der Praxis ohne Ersatztermin mit der Begründung, dass wegen Krankheit auf absehbare Zeit kein Anästhesist verfügbar sei. Es wurde keine Alternativlösung angeboten. Die verzweifelte Mutter wandte sich an Umino.

Wir haben mit mehreren kieferchirurgischen Einrichtungen in der Region Kontakt aufgenommen und konnten bei einer auf Kinder spezialisierten Praxis in Regensburg ausnahmsweise kurzfristig einen Behandlungstermin vereinbaren.

Mit Kriegsverletzungen unangemeldet im Kreiskrankenhaus

Einen Tag vor Silvester erhielten wir bei Umino einen Anruf vom Krankenhaus Vilshofen. Man bat uns um organisatorische Unterstützung. Ein 41-jähriger Soldat, der vor ein paar Wochen in der Ukraine verwundet wurde, kam selbstständig und ohne weiteres Arrangement nach Vilshofen, wo er offenbar Kontakte hatte. An der noch unverheilten Unterschenkelfraktur trug er einen externen Fixateur. Er hatte Granatsplitter in der Hand am Schulterblatt und am Kehlkopf, die seit 9 Wochen nicht entfernt wurden.

Wir haben uns um die Kostenträgerschaft gekümmert und bemühten uns um ein geeignetes Klinikum zur weiteren Behandlung, das Unfallchirurgie, plastische Chirurgie und HNO abdeckt.



Hilfe für Geflüchtete beim Ankommen

Viele Menschen aus der Ukraine haben in unserer Region Schutz gesucht. Genaue Zahlen sind schwer zu erhalten. Gemäß einer Veröffentlichung¹ des Statistischen Bundesamts befanden sich Anfang 2023 etwa 2.500 Personen aus der Ukraine im Landkreis und in der Stadt Passau. Das entspricht ungefähr 1,25 % der Einwohnerzahl. Dabei sind Frauen und Kinder gegenüber Männern überproportional vertreten.

Es gibt zwar offizielle, staatliche Strukturen für die Aufnahme, Verteilung und Unterbringung der Geflüchteten. Es ist aber erlaubt, dass die Menschen unter Umgehung der vorgesehenen Prozesse selbstorganisiert kommen und über ihren Aufenthaltsort selbst entscheiden, meist gesteuert durch Verbindungen über Verwandte, Freunde oder auch Social Media. Die offiziellen Wege wären wohl auch kaum ausreichend, um die Zahl der Geflüchteten zu bewältigen.

Die informale, manchmal spontane Ankunft führt aber auch immer wieder zu Situationen, wo Menschen rasch Unterstützung brauchen. Zum Beispiel ist die Unterbringung nicht sichergestellt oder es fehlen grundlegende Sachen zum Leben, Essen, Wohnen, Schlafen, während es regelmäßig viele Tage dauert, bis die Leute behördlich registriert sind, amtliche Unterstützung beantragt werden kann und wirksam wird.



Mit Umino sind wir Teil eines inhomogenen Netzwerks von Freiwilligen, die entweder ungebunden arbeiten oder als Angehörige eines Vereins oder unter dem Dach einer Organisation (z.B. Arbeitskreis Vilshofener Asylbewerber, Caritas, Kirchen, ...). In diesem Rahmen leisten wir schnell und unbürokratische Unterstützung.

¹ https://www.destatis.de/DE/Im-Fokus/Ukraine/Gesellschaft/_inhalt.html

Bettzeug

Nicht mehr ganz so häufig, wie im vorangegangenen Jahr, aber immerhin in zwölf Fällen wurde uns bekannt, dass für frisch angekommene Familien nicht einmal Bettzeug zum Schlafen für die ersten Nächte zur Verfügung stand. Wir haben mit insgesamt 25 Sets Bettdecke und Kopfkissen und 41 Sets Bettwäsche aus dem Umino-Notfalllager ausgeholfen.



Beschaffung kostenloser Möbel und Transport

Wir helfen bei der Ausstattung der Unterkünfte und Wohnungen, indem wir meist kostenlos über Kleinanzeigen angebotene Möbel vermitteln. Ganz besonders intensiv wird unsere Möglichkeit in Anspruch genommen, mit unserem Transporter solche Gegenstände oder den Hausrat beim Umzug von einer Sammelunterkunft in eine erste eigene Wohnung zu transportieren. Fast zweimal pro Woche durchschnittlich haben wir entsprechende Fahrten durchgeführt.

Hier unsere kleine Statistik dazu im Jahr 2023:

89 Einsätze

224 Einsatzstunden

4.002 gefahrene Kilometer

Umino

Unterstützung für Menschen in Not



Handwerkliche Unterstützung

Vereinzelt haben wir Betroffene beim Bezug ihrer Unterkunft auch mit umfangreicher handwerklicher Hilfe unterstützt. So beispielsweise im Fall einer alleinstehenden älteren Frau und im Fall einer sehr jungen, werdenden Mutter, deren Partner im Krieg ums Leben gekommen war.



Schicksale

Bei unseren Begegnungen mit den Geflüchteten geht es stets um sehr konkrete, praktische Hilfe. Die Verständigung ist meist schwierig und erfolgt mit einem Übersetzungsprogramm auf dem Smartphone. Da ist es schwer, etwas über ihre persönliche Situation zu erfahren. Die teils dramatischen Schicksale drohen dabei aus dem Bewusstsein zu rücken. Aber nach unseren Einsätzen denken wir oft und lange noch darüber nach, was die Menschen wohl erlebt haben mögen, welche materiellen und menschlichen Verluste sie erlitten haben und was für ein krasser Einschnitt es in ihrem Leben sein muss, die Heimat zu verlassen und in einer sprachlich und kulturell fremden Umgebung Fuß zu fassen.

Bedürftigkeit

Die steuerrechtlichen Regeln¹ zwingen uns als anerkannt gemeinnützigen und mildtätigen Verein, immer dann, wenn wir Menschen individuell unterstützen, uns von deren Bedürftigkeit im Sinne des Gesetzes zu überzeugen und dies zu dokumentieren. Die bloße Tatsache allein, dass jemand aus der Ukraine nach Deutschland gekommen ist, ist für den Nachweis gegenüber dem Finanzamt im Zweifel nicht ausreichend. Darum sind wir dazu übergegangen, die Betroffenen um eine Kopie oder ein Foto ihres amtlichen Bescheids vom Jobcenter oder Sozialamt zu bitten.

Uns ist dieser bürokratische Akt unangenehm, weil er als Ausdruck von Misstrauen oder Pedanterie falsch verstanden werden könnte. Wir haben auch schon erfahren, dass bei Menschen, denen wir helfen, dadurch der Irrtum entstanden ist, wir handeln in staatlichem Auftrag und würden dafür bezahlt werden.

1 <https://www.smartsteuer.de/online/lexikon/m/mildtaetiger-zweck/>

5 Erdbebenhilfe Türkei und Syrien

Als Reaktion auf das verheerende Erdbeben im Februar 2023 sendete das Rote Kreuz von Bosnien und Herzegowina Hilfsgüter als Soforthilfe in die betroffene Region. Da war es eine glückliche Fügung, dass unsere Partner in der bosnischen Stadt Kluč nach der Auflösung des dortigen Flüchtlingshotspots noch über umfangreiche Bestände an Decken, Schlafsäcken und Kleidung aus Umino-Hilfslieferungen verfügten. Unsere Sachen wurden einer eng mit dem Türkischen Roten Halbmond abgestimmten Hilfslieferung zugeführt und entwickelten dort exakt den Nutzen für den sie bestimmt waren: Unterstützung für Menschen in Not



6 Sonstiges

Es vergeht kaum ein Tag, ohne eine Aktivität von Umino. Es ist unmöglich, dies alles im Jahresbericht zu beschreiben. Neben den dargestellten Schwerpunkten erwähnen wir hier unter „Sonstiges“ nur beispielhaft:

- Unsere wiederkehrenden Lieferungen an die Vilshofener Tafel mit Lebensmitteln, die wir für Notfälle vorhalten und rechtzeitig vor dem Verfall austauschen.
- Unsere Wiederkehrenden Lieferungen an die Kleiderkammern der Asylhelferkreise in Ortenburg und Vilshofen sowie an den sozialen Kleiderladen auf der Bürg in Vilshofen.

Für mehr aktuelle Informationen, unter dem laufenden Jahr empfehlen wir einen der folgenden Kommunikationswege:

- Folgen Sie uns Facebook!
<https://facebook.com/umino.org>
- Abonnieren Sie unseren Newsfeed auf WhatsApp, indem Sie dieser Gruppe beitreten:
<https://chat.whatsapp.com/LkAyUKHEnUi202j8rCFQAV>
- Schreiben Sie formlos ein E-Mail an info@umino.org und erlauben Sie uns, dass wir Ihre Adresse in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen, über den wir mehrmals im Jahr Berichte und Updates versenden.



7 Pressespiegel

Passauer Neue Presse Angabe A

78. Jahrgang / 3. Woche / Nr. 12

Freitag, 26. Januar 2021

Kostenlos 2,00 Euro

Kaputte Kleidung gehört in die Tonne

Die Mülltonnen würden mit alter Kleidung vollgestopft, die dort nicht hingehöre, hatte es im Artikel über die Rattenplage in der Spitalhofstraße geheißen. Stefan Weigel vom gemeinnützigen Verein Umino – Unterstützung für Menschen in Not weist darauf hin, dass diese Aussage falsch ist, wonach alte Textilien nicht in die Mülltonne gehörten: „Alte Kleidung ist primär Restmüll und gehört in die schwarze Tonne. Nur gut erhaltene, brauchbare, saubere und tragbare Kleidung darf in Altkleidercontainer oder an Sammlungen gegeben werden“, erklärt Weigel. Für die Organisationen ist es ein Problem, wenn Lumpen und mangelhafte oder verschmutzte Kleidung in Kleidercontainer oder zu Sammlungen gegeben werden. – sdr

Vilshofener Anzeiger

PASSAUER NEUE PRESSE · NIEDERBAYERISCHE ZEITUNG

78. Jahrgang / 4. Woche / Nr. 23

Samstag, 28. / Sonntag, 29. Januar 2023

Einzelpreis 4,20 Euro

Erfolgreicher Basar

Caritas-Team erwirtschaftet 950 Euro – 300 Euro gehen an die Ortenburger Organisation Umino

Vilshofen. Über ein großartiges Ergebnis beim Christkindmarkt haben sich der Vilshofener Handarbeitskreis und der Kinderkleiderladen von Pfarr-Caritas und Kinderschutzbund gefreut. Bei der gemeinsamen Aktion am ersten Adventswochenende erzielten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen mit kleinen Geschenkideen, Handarbeiten und neuer Ware aus dem Kleiderladen einen Erlös von 950 Euro, der nun sozialen Einrichtungen in der Stadt und überörtlichen Hilfsorganisationen zu Gute kommt. In dieser Woche freute sich Stefan Weigel von Umino über eine Spende von 300 Euro.

Umino ist ein gemeinnütziger Verein, der sich von Ortenburg aus in verschiedenen sozialen Bereichen engagiert. So unterhält Umino einen Anhänger mit einer Küche, die im Katastrophenfall oder bei anderen Notlagen schnell und flexibel für warme Mahlzeiten sorgen kann. Ein besonderer Schwerpunkt der sozialen Arbeit lag bislang bei der Flüchtlingshilfe. Mit eigenen Transportern liefert das ehrenamtliche Team Decken, Kleidung, Medizin und Nahrung an die Balkanroute, wo Migranten immer wieder unter unmenschlichen Aufenthaltsbedingungen leiden.

Die Verteilung der Hilfsgüter erfolgt über vertrauensvolle Partner



Gemeinsam für einen guten Zweck: Aus dem Erlös des Basars am Christkindmarkt überreichten Mitarbeiterinnen des Kinderkleiderladens und des Handarbeitskreises eine Spende von 300 Euro an Stefan Weigel, 1. Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins Umino. v.l. Luise Pirkl, Christiane Straßer, Stefan Weigel, Rasime Sedimeier und Maria Gschwendtner. – Foto: VA

in Bosnien und Herzegowina. In den letzten Monaten habe sich die Situation etwas verändert, berichtet Stefan Weigel, Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins. Trotz der strengen Kontrollen schaffen es aktuell wieder deutlich mehr Menschen über die Grenzen in Richtung Norden. Die Schleuserstruktur habe sich etabliert und die Flüchtlinge seien besser informiert und organisiert, erklärt Weigel. Zwar gebe es immer

noch fürchterliche Einzelschicksale, doch die Hilfe insgesamt konnte zurückgefahren werden.

Dafür engagiert sich Umino verstärkt in einem weiteren Bereich, der Hilfe für Menschen, die sich hier vor Ort in Not befinden. So vermittelt der Verein Sachspenden an Gemeinschaftseinrichtungen und Hilfsorganisationen in der Region und leistet bei praktischen Problemen Hilfe. In den vergangenen Monaten setzte sich

das ehrenamtliche Team unter anderem mit Ersthilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine ein, um die Zeit zu überbrücken, bis die staatliche Unterstützung greift.

Zwischen dem Vilshofener Kinderkleiderladen, den die Pfarr-Caritas und der Kinderschutzbund gemeinsam in der Bürg 3 abgeben werden. Weitere Infos auch unter ☎ 08541 6262.

Von den 950 Euro, die beim Basar auf dem Christkindmarkt Erlös wurden, gehen 300 Euro an Umino. Mit 200 Euro unterstützt das Team eine private Flüchtlingshilfe in der Region Idlib in Syrien. Die weiteren 450 Euro sind für die soziale Arbeit der Caritas in Vilshofen vorgesehen. – cst

den kann sich über die neue Ware freuen, die Stefan Weigel regelmäßig aus seinem Bestand an Sachspenden vorbeibringt. Umgekehrt hilft der Kleiderladen mit Geldspenden, die Umino für den Unterhalt der Fahrzeuge, für Transporte und Zoll benötigt.

Ein weiteres Mitglied im sozialen Netzwerk ist inzwischen auch der Vilshofener Handarbeitskreis, der regelmäßig im Familientreff zum gemeinsamen Stricken und Häkeln zusammenkommt. Dank fleißiger Hände und willkommener Wollspenden unter anderem vom Vilshofener Handarbeitskreis „Die Masche“ entstehen im Laufe des Jahres jede Menge Handgestricktes, Gehäkeltes und Näharbeiten, die bei Gelegenheit zum Verkauf angeboten werden. Da aufgrund der Wollspenden keine Unkosten entstehen, kann der Erlös aus den Aktionen eins zu eins für soziale Zwecke weitergegeben werden. Deshalb freuen sich die Strickerinnen über Wollspenden. Sie können jeweils am Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr im Kinderkleiderladen in der Bürg 3 abgegeben werden. Weitere Infos auch unter ☎ 08541 6262.

Von den 950 Euro, die beim Basar auf dem Christkindmarkt Erlös wurden, gehen 300 Euro an Umino. Mit 200 Euro unterstützt das Team eine private Flüchtlingshilfe in der Region Idlib in Syrien. Die weiteren 450 Euro sind für die soziale Arbeit der Caritas in Vilshofen vorgesehen. – cst

Vilshofener Anzeiger

PASSAUER NEUE PRESSE · NIEDERBAYERISCHE ZEITUNG

78. Jahrgang / 19. Woche / Nr. 109

Freitag, 12. Mai 2023

Einzelpreis 2,09 Euro

Von Carmen A. Latix

Windorf. „Das ist ja ...“ – wenn es bei rund 30 Personen in einem Raum plötzlich ruhig wird, dann ist die Überraschung gelungen. So war’s am Mittwochmittag im Gasthaus Moser bei der ersten „Spendengala“ des Donauflohmärktes in diesem Jahr.

„Beim Donauflohmärkte wird beraten, verkauft, gerätselt und gelacht. Und das Ganze hat auch noch einen sozialen, nachhaltigen und ökonomischen Nutzen“, fasst Renate Berger vom Donauflohmärkte-Team zusammen. Von letzterem haben jetzt neun Einrichtungen in der Region profitiert. Jeweils 3000 Euro gab’s. „Wir haben die Spendempfläner sorgfältig ausgewählt. Denn Spenden ist helfen – und das wollen wir“, erklärte Renate Berger. Die Begünstigten:

Umino in Ortenburg. Wie Vorsitzender Stefan Weigel berichtete, hat sich der Verein der Unfall- und Katastrophenhilfe verschrieben, kann große Menschenmengen in kurzer Zeit verpflegen. Als zweites Standbein kam die Hilfe

Sprachlos vor Freude

Donauflohmärkte-Team übergibt Spenden in Höhe von 27.000 Euro an neun Einrichtungen in der Region



Geben, nehmen, weitergeben: Inge Straßburger (v.l.) vom Donauflohmärkte Team, Traudi Reifinger (fürs Frauenhaus Passau), Ulrike Walther und Julia Stern (Kinderschutzbund Passau), Eva Maria Bauer (Igel e.V.), Manuela Sagmeister, Maria Brunner und Renate Berger (Donauflohmärkte), Silvia Ragaller (Pleininger Netz), Astrid Kantner (Haus Anna), Sonja Effenberger und Maria Baumgärtler (Kochbuchteam Alkofen), Stefan Weigel (Umino), Evi Huber und Gerhard Spitzenfell (Leukämiehilfe Passau), Sonja Steiger-Höller und Tanja Redspieler (Ronald McDonald Haus Passau). – Foto: Latix

für (Ukraine-)Geflüchtete dazu. Allein drei bis viermal in der Woche führt der Umino-Transporter Möbel und Ausstattungen in Flüchtlings-Wohnungen. Die Spende hilft Unkosten zu decken. Kinderschutzbund Passau: Das Angebot reicht vom Kleiderladen über den begleiteten Umgang bis zum Ferienprogramm. Immer geht es darum, Kindern ein besseres Aufwachsen zu ermöglichen. Die 3000 Euro vom Donauflohmärkte fließen in die Familienhilfe,

als erster Anlaufstelle für Familien in Not. Ronald McDonald Haus Passau: Rund 100 Familien finden dort pro Jahr ein Zuhause auf Zeit, wenn ihre Kinder in der benachbarten Kinderklinik behandelt werden müssen. Das Geld wird für gemeinsame Mahlzeiten verwendet, um die Eltern zu verwöhnen. Leukämiehilfe Passau: Sie sammelt sehr erfolgreich Spenden – in den letzten zwei Jahren kamen 188.000 Euro zusammen, um Be-

treffene in finanziellen Notlagen zu unterstützen oder Typisierungen zu finanzieren. Haupterinnahmequelle ist die Leukämiegala, die alle zwei Jahre veranstaltet wird. Dazu kommen Spenden wie die vom Donauflohmärkte.

Haus Anna: In Eichendorf bei Landau entsteht gerade das erste teilstationäre Kinderhospiz Niederbayerns. Es soll den Alltag von Familien mit schwerkranken Kindern entlasten. Die Familien wer-

den ab dem Tag der Diagnose und über den Tod des Kindes hinaus betreut. Das Pilotprojekt – Träger ist die Stiftung „Ambulantes Kinderhospiz München“ – ist zu 70 Prozent spendenfinanziert und will im September eröffnen. Allein für die Innenaussattung des Kinderhospizes müssen 2,5 Millionen Euro aufgebracht werden. Pleininger Netz: Das Netzwerk kümmert sich um sozialschwache Familien und Senioren, sponsert unter anderem das Projekt Klasse

2000. Eintrittskarten für Schwimmbäder, organisiert Ferienaktionen, richtet Seniorennachmittage aus, hilft mit Einkaufsbesuchen.

Igel e.V.: Der Arbeitskreis für Sexualpädagogik und gegen sexuelle Gewalt hat seinen Schwerpunkt in der Beratung und bei Schulprojekten in Stadt und Landkreis Passau.

Das Kochbuchteam Alkofen gibt die 3000 Euro-Spende weiter an den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder (VKKK) Ostbayern. Er hilft, unterstützt und berät Kinder und Eltern während der (Krebs-)Erkrankung und in der Nachsorge.

Frauenhaus Passau: Das Frauenhaus ist eine Zufluchtsstätte für Frauen und deren Kinder, die körperliche, sexuelle, psychische Gewalt erfahren haben oder davon bedroht sind. Aktuell bietet es Platz für neun Frauen und 18 Kinder – zu wenig. Die Einrichtung soll deswegen erweitert werden. Der Vorbescheid ist da, es fehlen aber noch rund 650.000 Euro. Deswegen ist jede Spende nötig und willkommen.

8 Das Umino-Budget

Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben 2023

Einnahmen und Ausgaben wurden ausschließlich im ideellen Tätigkeitsbereich erzielt bzw. getätigt, abgesehen von geringfügigen Zinseinnahmen (Vermögensverwaltung). Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe liegen nicht vor.

Einnahmen	
Fördermitgliedsbeiträge	420,00 €
Spenden	10.267,30 €
Erstattungen/Rückerstattungen aus Einkäufen	90,89 €
Zinsen	47,34 €
Summe Einnahmen	10.825,53 €

Ausgaben	
Hilfsgüter	6.303,03 €
Lebensmittel für Verbrauch bei Einsätzen	203,98 €
Verbrauchsmaterial für Einsätze	38,64 €
Fahrzeugkostenerstattung	3.971,40 €
Maut	363,20 €
Einsatzausstattung GWG bis 250 €	101,57 €
Instandhaltung Einsatzausstattung	82,85 €
Sonstige Ausgaben	169,04 €
Bankgebühren	12,00 €
Bürobedarf	120,42 €
Miete	300,00 €
PayPal Gebühren	64,90 €
Porto	5,10 €
Versicherungen	317,80 €
Werbekosten	89,06 €
Summe Ausgaben	12.142,99 €

Verlust 2023	-1.317,46 €
---------------------	--------------------

9 Lager, Arbeitsraum, Garage – drei Probleme

Zur Unterbringung der vorgehaltenen Hilfsgüter, Ausrüstung und Fahrzeuge und für die Aufbereitung und logistische Behandlung der Sachen benötigt unser Verein eine geeignete Unterkunft – die wir nicht haben.

Wie wir im Jahresbericht des Vorjahres ausführlich beschrieben haben, hatten wir bis Mitte 2022 die wunderbare Möglichkeit, das „Ortenburger Kino“, das zuletzt ein Supermarkt war, kostenlos als Lager und Arbeitsraum zu benutzen. Seither ist Umino „obdachlos“.

Provisorisch haben wir Raum in unserem privaten Anwesen in einer alten, baufälligen Scheune geschaffen. Die Lösung ist nicht gut geeignet: Das Platzangebot ist zu gering. Die Lagerplätze verteilen sich über mehrere Ebenen, die zum Teil über eine schmale, steile Treppe und zum Teil nur über eine Leiter zu erreichen sind. Die gelagerten Sachen sind nicht gut geschützt vor Feuchtigkeit, Staub und Ungeziefern. Außerdem ist das Lager nicht frostfrei. Gleiches gilt für den behelfsmäßigen Arbeitsraum, der aus diesen Gründen im Winter kaum nutzbar ist. Er befindet sich zudem auf der selben Fläche, wo wir unser Umobil unterstellen. Für die Nutzung muss der Transporter rausgefahren werden und die Ausstattung wie Arbeitstische etc. muss jedes Mal auf- und abgebaut werden.

Für unseren Verpflegungsanhänger „Vino“ hatten wir ursprünglich die Idee, auf unserem Anwesen eine Garage zu errichten. Erste Anfragen beim Bauamt ließen erkennen, dass dies baurechtlich schwierig werden würde. Außerdem scheuten wir die Kosten. Zwischenzeitlich konnten wir einen Stellplatz in der Scheune unseres Nachbarn mieten. Allerdings ist die Miete von anfänglich 120 €/Jahr auf aktuell 300 €/Jahr angestiegen und soll künftig weiter steigen. Zudem ist es aufgrund eines Eigentümerwechsels fraglich, ob und wie lange wir den Stellplatz noch mieten können.

Unsere Ausschau nach geeigneten Objekten in der Umgebung, die als Lager, Arbeitsraum und Garage für Umino dienen könnten, war bislang erfolglos. Gleichzeitig halten wir es weder für möglich noch für angemessen, mit dem bescheidenen und zu 100% auf Spenden basierten Budget unseres kleinen Vereins, die marktübliche Miete für ein Gewerbeobjekt zu bezahlen.

Wir müssen erkennen und hinnehmen, dass Umino hier an seine Grenzen stößt.

10 Ausblick

Während wir diesen Bericht verfassen, stecken wir bereits tief in der Hilfsarbeit im Jahr 2024 unter anderem mit Hilfsfahrten für die Ukraine an die ostungarische Grenze und nach Rijeka in Kroatien. Wir rechnen mit einem weiteren arbeitsreichen Jahr. Dennoch gibt es mehr und mehr Anlass, auch über die zukünftige Ausrichtung und weitere Entwicklung unseres Vereins nachzudenken. Da wir Transparenz gegenüber unseren Spendern und Förderern für fundamental wichtig halten, dokumentieren wir hier die Punkte, die uns bewegen:

Sachliche Ressourcen

Neben den im vorigen Abschnitt erläuterten Problem der fehlenden Unterkunft bereitet uns der technische Zustand des Umobils Sorgen. Der Transporter, der sich in unserem Privatbesitz befindet, ist die wohl bedeutsamste Ressource des Vereins. Er ist aber inzwischen 15 Jahre alt und hat 430.000 km auf dem Tacho. Es ist ungewiss, wie lange uns das Fahrzeug noch dienen wird. Ohne ein derartiges Auto wird Umino seinen Kerntätigkeiten nicht mehr nachkommen können. Der Kauf eines vergleichbaren jüngeren Fahrzeugs jedoch würde die Finanzkraft des Vereins wahrscheinlich übersteigen.

Persönliche / personelle Ressourcen

All die von uns dargestellten Aktivitäten von Umino werden praktisch ausschließlich von Brigitte und Stefan durchgeführt. Wir werden nicht jünger und die zeitliche, körperliche, geistige und finanzielle Leistung werden wir in der Zukunft nicht unbegrenzt aufbringen können.

Verändertes Handlungsfeld Unfall- und Katastrophenhilfe

Zur Zeit der Gründung von Umino wiesen die öffentlich-rechtlichen Hilfsstrukturen der großen Hilfsorganisationen in unserer Region Lücken auf, beispielsweise im Bereich der Betreuung und notfallmäßigen Verpflegung von Menschen bei großen Unfällen, Katastrophen und dergleichen. Umino ist unter anderem angetreten, um als Initiative der mündigen und verantwortungsbewussten Zivilgesellschaft diese Lücken abzudecken. Aus den Erfahrungen mehrerer Hochwasserkatastrophen in früheren Jahren haben wir das überzeugende VINO-Konzept entwickelt und realisiert. Zu unserem

Bedauern wurde unser Angebot aber von Behörden und Organisationen wenig beachtet, auch wenn es zu Situationen kam, wo unser Einsatz sicherlich hilfreich gewesen wäre, obendrein schnell, unkompliziert und kostenlos. Inzwischen sind die personellen, materiellen und organisatorischen Ressourcen der Hilfsorganisationen angewachsen, wenn auch in einem ungleich ungünstigeren Kosten-/Nutzenverhältnis. Die erwähnten Lücken bestehen aber heute nicht mehr in dem Maße, wie sie einmal Anlass für unser Engagement waren.

Verändertes Handlungsfeld Flüchtlingshilfe

Mehr und mehr stellen wir in den letzten Monaten und Jahren eine veränderte Situation der Migranten und Flüchtlinge auf der Balkanroute und an den Rändern Europas fest. Wir haben dies in unseren jüngeren Einsatzberichten vielfach erläutert. Die Lage ist für viele weiterhin unmenschlich und verzweifelt. Aber die Not ist eine andere. Das staatliche Verhalten, das Grenzregime, die Entwicklung von Schleuserstrukturen und -methoden, die Information und Vorbereitung der Menschen, die sich auf den Weg machen, sind einige der Faktoren. In der Folge geht es, von Ausnahmen abgesehen, aktuell nicht mehr so sehr um die Versorgung von Menschen im Feld und auf der Straße mit Essen, Decken, Schlafsäcken, Kleidung und so weiter, also den Dingen, wo Umino stark ist.

Wandlung des Helferumfelds

Andere Helfer stehen ebenso vor dieser veränderten Lage. Die einstmals große Community der inhomogen zusammengesetzten Freiwilligen aus der Zivilgesellschaft mit Vereinen, Gruppen und aktiven Einzelpersonen besteht in dieser Form nicht mehr. Viele haben aufgehört oder engagieren sich anderweitig. Unter den Verbliebenen sind manche Organisationen, die aus der anfänglichen Grassroots-Bewegung gewachsen sind, sich nun aber entweder zu überwiegend wirtschaftlich motivierten Vereinigungen und/oder zu einem Ort entwickelt haben, wo der politische Aktivismus im Vordergrund steht. Beiden ist die humanitäre Hilfe, die sie möglicherweise noch tatsächlich erbringen, aber eher ein Mittel zum Zweck. In diesem aus unserer Sicht fragwürdig motivierten Umfeld fühlen wir uns von Umino nicht wohl.

Umso erfreulicher sind natürlich die gute Kooperation und der freundschaftliche Austausch mit Vereinen, Gruppen und Personen, die wir weiterhin zu unserem Kernnetzwerk zählen. Aus den Gesprächen wissen wir, dass sie ähnlich empfinden wie wir.

Schlussfolgerungen

Wir werden in den kommenden Monaten die weitere Entwicklung unserer Möglichkeiten, des Handlungs- und Hilfebedarfs, des Rahmens und des Umfelds unserer humanitär und karitativ motivierten Arbeit beobachten und bewerten. Noch ziehen wir keine konkreten Schlüsse. Veränderungen und Entscheidungen werden wir stets offen kommunizieren.

11 Danke

Was Umino leistet, ist viel mehr als unser persönliches Engagement. Es ist das Ergebnis vieler großartiger Beiträge, die meist viel weniger Aufmerksamkeit erhalten, als die Aktivitäten, die wir in Wort und Bild dokumentieren.

Dazu gehören Geldspenden, Förderbeiträge und Sachspenden oder die Bereitstellung von Ressourcen. Dazu gehören aber auch Kooperation, Rat und Zuspruch und viele Gesten, die uns signalisieren, dass man richtig findet, was wir tun.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Menschen, die uns auf die eine oder andere Weise unterstützen. Sie ermöglichen, dass wir einen kleinen, aber nachhaltigen Beitrag leisten, für Menschen in Not.



12 Spendenmöglichkeiten

PayPal-Link: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

PayPal-Adresse: info@umino.org

Überweisung IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

Spenderinfo: <https://umino.org/spenden.html>

Danke!

Spendenquittungen

Gerne helfen wir Ihnen beim Nachweis Ihrer Spende gegenüber dem Finanzamt. Bei Beträgen bis 300 € legen Sie bitte dem Amt den „vereinfachten Spendennachweis“¹ zusammen mit einem Überweisungs- oder Zahlungsbeleg oder einer Kopie Ihres Kontoauszugs vor.

Für Barspenden oder höhere Beträge, erstellen wir Ihnen gerne eine individuelle Zuwendungsbestätigung. Bitte übermitteln Sie uns dazu stets den genauen Namen und die Adresse des Spenders. Vielen Dank!

¹ Den vereinfachten Spendennachweis finden Sie hier auf der folgenden Seite oder als PDF zum Download von <https://umino.org/spenden.html>

Vereinfachter Spendennachweis für Spenden bis zur Höhe von 300 €

Bei Spenden bis zu 300 Euro¹ dient dieser Beleg als Zuwendungsbestätigung (Spendenquittung) zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt. Sie müssen lediglich den Zahlungsbeleg oder Kontoauszug beifügen. Bei Online-Banking oder PayPal-Zahlungen legen Sie einen Ausdruck des abgeschlossenen Zahlungs- bzw. Überweisungsvorgangs bei.

Empfänger der Spende:	Umino – Unterstützung für Menschen in Not Gemeinnütziger Verein Ottenöd 5 94496 Ortenburg
Bankverbindung:	Kontoinhaber: Umino c/o Stefan Weigel IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89 BIC: HELADEF1822 Institut: 1822direkt Frankfurter Sparkasse
PayPal-Adresse:	info@umino.org
Art der Zuwendung:	Geldzuwendung
Höhe der Spende:	lt. Zahlungsbeleg/Kontoauszug
Zeitpunkt/Datum der Spende:	lt. Zahlungsbeleg/Kontoauszug

Umino ist wegen der Förderung der Hilfe für Kriegsopfer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen, des Andenkens an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer, des Katastrophen- und Zivilschutzes und der Rettung aus Lebensgefahr nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Passau vom 23.05.2023, Steuernummer 153/111/20155 berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der im vorangehenden Satz genannten Zwecke verwendet wird. Laut Freistellungsbescheid entsprechen die Satzungszwecke § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10, 11 und 12 AO.

Ansprechpartner:

Stefan Weigel
(1. Vorsitzender)
Ottenöd 5
94496 Ortenburg
Telefon 08542/91568

E-Mail: stefan@umino.org

Website: www.umino.org

Facebook: www.facebook.com/umino.org

Gemeinnützigkeit:

Umino ist wegen der Förderung der Hilfe für Kriegsopfer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen, des Andenkens an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer, des Katastrophen- und Zivilschutzes und der Rettung aus Lebensgefahr nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Passau vom 23.05.2023, Steuernummer 153/111/20155 berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen. Laut Freistellungsbescheid entsprechen die Satzungszwecke § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10, 11 und 12 AO.

Fotos:

Alle in diesem Bericht verwendeten Fotos wurden von uns oder unseren Partnern selbst erstellt. Die erkennbar abgebildeten Personen haben einer Veröffentlichung zugestimmt.

Website



Facebook



Paypal

